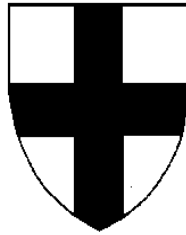


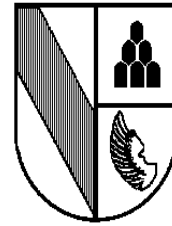
# Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)



Landkreis  
Breisgau Hochschwarzwald



Stadt  
Freiburg i. Br.



Landkreis  
Emmendingen

## PRESSEERKLÄRUNG

**Streichung von Zugleistungen auf der Rheintalbahn und der Höllentalbahn zum Fahrplan 2005 durch das Umwelt- und Verkehrsministerium in einem entscheidenden Punkt zurückgenommen.**

**ZRF-Vorsitzender Landrat Hanno Hurth, Landrat Jochen Glaeser und Oberbürgermeister Dr. Salomon: „Wichtiger Abendzug zwischen Freiburg und Höllental kann erhalten bleiben!“**

**Zweckverband dankt dem UVM und der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg für Entgegenkommen; Gemeinsame Hoffnung, dass die Region auch künftig von tiefen Einschnitten in den Schienenverkehr verschont bleibt.**

## **REGIO-VERBUND**

Gesellschaft mbH (RVG)

---

### **Im Auftrag des ZRF**

Fehrenbachallee 12  
79106 Freiburg i. Br.  
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //  
e-mail: [info@regio-verbund.de](mailto:info@regio-verbund.de)  
[www.regio-verbund.de](http://www.regio-verbund.de)

Freiburg, 08.10.2004

Die Streichung einer wichtigen Abendverbindung auf der Höllentalbahn - der Zug um 20.40 Uhr ab Hauptbahnhof wird vom Umwelt- und Verkehrsministerium des Landes zurückgenommen. Damit bleibt diese Verbindung nach Ladenschluss für Pendler aus der Region erhalten. Das teilt Landrat Hurth als Vorsitzender des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg in der heutigen Sitzung des ZRF mit. Die Initiative des ZRF bei Verkehrsminister Mappus war damit erfolgreich.

Im September 2004 hat die Landesregierung angekündigt, landesweit schlecht ausgelastete Nahverkehrszüge zu streichen. Damit will Verkehrsminister Mappus 10 Millionen Euro an Zuschüssen für den Nahverkehr sparen. Betroffen davon sind 1,6 Millionen Zugkilometer zum Fahrplanwechsel 2004/2005.

Dazu wurden nahezu sämtliche Nahverkehrsstrecken im Regionalverkehr der DB Regio AG in Baden-Württemberg einem Controlling unterzogen. Auf der Grundlage ermittelter Fahrgastzahlen u. a. erlaubt das Controlling-System, nachfrageschwache und ineffiziente Schienenverkehrsleistungen aufzuspüren. Gegenstand dieser Überprüfung war auch die Region Freiburg, mit der Rheintalbahn und die Höllentalbahn. Während es auf der Rheintalbahn zu Angebotsanpassungen und nachvollziehbaren Streichungen von wenig ausgelasteten Zugverbindungen komme, waren für die Höllentalbahn massive Einschnitte geplant. Gegen die vorgesehene Streichung des Zuges um 20.40 Uhr ab Freiburg

hatten die drei Vorsitzenden des ZRF deshalb nachdrücklich beim Land protestiert. Diese Verbindung weist eine Besetzung bis zu 75 Fahrgästen bis Himmelreich auf, also deutlich über der vom Ministerium als Untergrenze angegebenen 15 Fahrgästen.

Aufgrund der Geschäftszeiten des Einzelhandels bis 20 Uhr sei die Zugverbindung ins Höllental um 20.40 Uhr absolut notwendig, da Pendler andernfalls bis 21.10 Uhr warten müssten. Als weiteren Grund hatte der ZRF ins Feld geführt, dass mit der Streichung der Verbindung das in der Region viel kopierte und bewährte Konzept des Dreisamtals „Zug und Bus aus einem Guss“ in Frage gestellt werde. Dieses Konzept baut auf der Verknüpfung zwischen Bahn als Rückgrat des Nahverkehrs und dem Bus als Feinverteiler in die umliegenden Gemeinden auf.

Der gemeinsame Protest der Region hatte Erfolg. Das Umwelt- und Verkehrsministerium und die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg sagten jetzt zu, dass die Verbindung um 20.40 Uhr ab Freiburg von der Streichliste ausgenommen wird. Trotzdem bleibt ein Wehrmutstropfen: Der Zug endet künftig in Himmelreich statt in Neustadt. Damit wird wenigstens ein wichtiger Halte- und Verknüpfungspunktes für das hintere Dreisamtal und St. Märgen bedient.